

Kirche.Wir

Der tägliche Impuls der ev.-luth. Kirchengemeinden in

Börßum-Achim-Bornum • Hornburg-Isingerode • Schladen-Beuchte-Wehre • Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

Dienstag, 19. Mai 2020

Der Himmel, Symbol der Unendlichkeit



„Der Weltraum, unendliche Weiten. Wir schreiben das Jahr 2200. Dies sind die Abenteuer des Raumschiffs Enterprise...“ So fing jede Folge der beliebten Fernsehserie meiner Kindheit an. Der Weltraum und (für Menschen, die den Begriff Weltraum noch nicht kannten) der Himmel sind Zeichen für unendliche Weiten – für die

Unendlichkeit. Und je größer das Wissen über den Weltraum wird, über ferne Galaxien, Sterne, schwarze Löcher und so vieles mehr – um so größer ist das Staunen darüber, was Gott geschaffen hat. Und doch: So wenig, wie der Himmel Gott fassen kann (1.Könige 8,27), so wenig kann ihn auch das Weltall nicht fassen.

Besonders wenn man in einen klaren Nachthimmel schaut (vielleicht mal an einem Ort, an dem kein anderes Licht scheint), spürt man etwas von dieser überwältigenden Ewigkeit. Abraham spürte das auch, als Gott zu ihm sprach:

„Sieh gen Himmel und zähle die Sterne; kannst du sie zählen?“ Und sprach zu ihm: „So zahlreich sollen deine Nachkommen sein!“ (1.Mose 15,5)